

Die beiden Radsportler verbindet eine tiefe Freundschaft.

Der Wolf und sein bester Freund

Zwei Menschen – der gleiche Schicksalsschlag. Aber Wolfgang Dabernig alias RadlWolf und sein Kollege Michi Kurz ließen sich davon nicht unterkriegen, wie sie eindrucksvoll beweisen.

Katharina Pollan

Ein folgenschwerer Unfall 1994 veränderte das Leben von Wolfgang Dabernig und fünf Jahre später auch das von Michael „Michi“ Kurz. „Ich war bei einer Mountainbiketour am Plöckenpass unterwegs. Durch einen Fahrfehler bin ich schwer gestürzt und mit dem Rücken am Boden aufgeschlagen. Sofort konnte ich meinen Körper halsabwärts nicht mehr spüren“, erinnert sich Wolfgang, auch bekannt als RadlWolf, an diesen Tag. Im Krankenhaus dann

die niederschmetternde Diagnose: Zwei Halswirbel und ein Brustwirbel sind zerrissen. In einer mehrstündigen OP konnte das Ärzteteam die eingeklemmten Nerven wieder frei machen. Doch die Prognose der Ärzte ließ wenig Hoffnung. „Die erste Diagnose war eine komplette Querschnittslähmung“, sagt Wolfgang. Michi Kurz erlebte fünf Jahre später denselben Schicksalsschlag: „Ich bin bei einem Schitourenrennen in Frankreich gestürzt und habe mir den vierten und fünften Halswirbel gebrochen. Die Ärzte sprachen auch bei mir von einer kompletten Querschnittslähmung.“

ZURÜCK AUFS FAHRRAD

Doch die beiden gaben nicht auf, wollten sich mit dem Schicksal nicht abfinden und kämpften sich mit langer

und harter Arbeit aus dem Krankbett zurück auf das Fahrrad. „Meine Familie war die wertvollste Unterstützung und natürlich auch meine Kinder. Tag für Tag sah man kleine Fortschritte. Das hat zusätzlichen Ansporn gegeben und dann kommt natürlich auch die Lust für den Sport zurück“, erzählt Michi. Auch Wolfgang wurde tatkräftig unterstützt: „Meine Frau, Eltern und die



Zusammen organisieren sie die Charityveranstaltung „Bewegen für den guten Zweck“.

Familie waren eine enorme Stütze für mich. Meine Frau sagte damals zu mir, dass auch sie im selben Krankenhaus mit einem schweren Bandscheibenvorfall lag und es rausschaffte. Also werde ich es auch schaffen. Das und der Radsport motivierten mich.“

DER BEGINN EINER FREUNDSCHAFT

Wie haben sich die begeisterten Sportler aus Kötschach kennengelernt? Als Wolfgang von Michis Unfall erfuhr, besuchte er ihn im Krankenhaus. Die beiden blieben in Kontakt und mit der Zeit entwickelte sich eine richtige Freundschaft. Wolfgang führte seinen Freund Michi auch in den Pararadsport. Gemeinsam waren sie bei zahlreichen Rennen vertreten und nahmen sogar an den Paralympics in Athen im Jahr 2004 teil. „Dort waren wir Zimmerkollegen“, schmunzelt Michi. Nach vielen weiteren Erfolgen sind Wolfgang und Michi nun nicht mehr im aktiven Sport unterwegs und haben sich anderen gemeinsamen Projekten gewidmet.

IMMER WIEDER BERÜHREND

Das wohl bekannteste Projekt ist die Charityveranstaltung „Bewegen für den guten Zweck“. Wolfgang erzählt: „Ich wurde in Kötschach von jemandem angesprochen, ob ich denn nicht Lust hätte, ein gemeinsames Projekt zu machen. Für mich war sofort klar, dass es einen wohltätigen Zweck haben muss und ich das nur mit Michi zusammen machen möchte.“ So entstand vor

rund sieben Jahren „Radln für den guten Zweck“. Vor zwei Jahren wurde es aber in „Bewegen für den guten Zweck“ umbenannt, um auch andere Sportler anzusprechen, wie beispielsweise Läufer und Wanderer. Dass diese Veranstaltung solch große Ausmaße annehmen und derart wachsen würde, hätte am Anfang keiner der beiden gedacht. „Letztes Jahr hatten wir 170 Teilnehmer. Das hat uns sehr gefreut“, strahlen Wolfgang und Michi. Bei jeder Veranstaltung wird eine Spendenbox aufgestellt, die auch noch einige Wochen offen bleibt für jene, die am Charitytag keine Zeit hatten und dennoch ihren Beitrag leisten wollen. Der eingenommene Geldbetrag wird stets zur Gänze an bedürftige Menschen gespendet.

TRAGISCHE SCHICKSALE

Es ist gar nicht so leicht, Bedürftige zu finden, wie Wolfgang und Michi verraten. „Viele schämen sich oder trauen sich nicht, um Hilfe zu fragen, obwohl sie dringend welche brauchen“, meint Michi. In den letzten Jahren trafen die beiden auf viele tragische Schicksale, die auch den Sportlern immer wieder die Tränen kommen lassen. „Von so vielen Schicksalen weiß niemand. Das ist auch für uns eine gute Schule, um zu schätzen, wie gut es uns mit der Behinderung und allgemein geht“, sagt Michi nachdenklich.

EIN DREAMTEAM

Doch nicht nur als „Geschäftspartner“, sondern auch als Freunde



Gemeinsam haben Wolfgang und Michi viele Kilometer auf ihren Rädern zurückgelegt. Dabei geben sie stets aufeinander Acht.

wissen Wolfgang und Michi sich zu schätzen. Der GAILTALER fragte nach, was an dem jeweils anderen so besonders sei und was ihn als Freund so wertvoll macht. „Wolfgang ist immer grundehrlich und hat ganz starke Charakterzüge, die ich sehr wertschätze. Er ist auch sehr hartnäckig und hat Biss. Alles was er anfängt, wird auch fertig gemacht. Für ihn gibt es kein Aufgeben. Wir haben so viele tolle Erlebnisse zusammen gefeiert und erlebt. Wo andere nur reden, packt Wolfgang schon längst an“, beschreibt Michi seinen Kollegen. „Auch Michi ist immer ehrlich und durch ihn habe ich viele Sachen erlebt, die ich alleine nicht schaffen würde. Er passt stets auf mich auf. Auf ihn kann ich mich jederzeit und egal in welcher Situation verlassen. Mir wurde sogar die Ehre zuteil, Firmpatron von seinen drei Kindern zu werden. Es ist eine Freundschaft, die ich absolut nicht missen möchte“, beschreibt Wolfgang seinen jüngeren Kollegen. Ein wahres Dreamteam!

04232/2871-0
Jetzt günstig einlagern!

HEIZÖL & PELLETS
Wir heizen Ihnen ein – seit 1923.

PAUL RUDOLF GMBH
rudolftower@rudolf-ag.at
www.rudolf-ag.at

NUTZEN SIE DIE GÜNSTIGSTE TANKSTELLE IN VÖLKERMARKT

LEBEN GEWINNSPIEL

5 x 1 TANGGUTSCHEIN im Wert von je 25 Euro sowie
5 x 1 ELEKTROTANGGUTSCHEIN im Wert von je 25 Euro.

So spielen Sie mit: Scannen Sie den QR-Code und spielen Sie bis 15. September 2021 auf unserer Website mit. Dort finden Sie auch alle Teilnahmebedingungen und Infos zum Gewinnspiel. Keine Barablässe möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Inhalt

September 2021



Foto: Wolfgang Glatzer



Foto: Sabine Kuber



8



60



12



49

Leute

- Der Wolf und sein bester Freund 4
- David Rauter das Kraftpaket 6
- Im Kabarett ist alles erlaubt 8
- Als Musikerin ein Erfolgsschlager 12

4

Wirtschaft

- Der Herr der Bikes 20
- Gemeinsam für den Naturschutz 22

20

- Raus aus dem Bürosessel 54
- Sonne: Fluch oder Segen 56

Kultur&Brauchtum 60

- Alte Ansichten 60
- Rundherum ist nicht schwer 62

Report

- Stadttheater Klagenfurt 14
- Der Gewitterjäger 16
- Der wunde Punkt der Exekutive 18

14

Leben

- Schwerpunkt „Bauen & wohnen“ 36
- Was die Zirbe nicht alles kann 49

36

Gesund leben

- Blutspenden rettet Leben 53

53

Freizeit

- Mit dem Kanu entlang des Dobratsch 64

64

„Swingen“ am Nassfeld

Die einen sind begeistert, die anderen finden es weniger toll: Die neue Almschaukel „SkySwing“ auf der Tressdorfer Alm am Nassfeld spaltet die Meinungen der Gailtaler. Während ein Teil die neue Attraktion und Investition in die Region für gut heißt, kritisieren einige die Verbauung der heimischen Almen. Sie haben ein Foto, das die Region in Szene setzt oder eine Kuriosität aus dem Bezirk abbildet? Senden Sie es uns an gailtal@rnk.at. Die besten Schnappschüsse werden gerne als „Bild des Monats“ veröffentlicht.

BILD
DES MONATS



Foto: R. K. / R. K.